SCHÖN & GUT – DER FISCH, DIE KUH UND DAS MEER

3. Februar 2011

In Grosshöchstetten ist Viehschau, und wer gewinnt, ist König. Gelingt es Matrosentochter Katharina Gut, mit ihrer Kuh König Kellenberger zu stürzen? Und warum will das Metzgerssohn Georg Schön unbedingt verhindern? Wer hat hier wen in der Hand? Woher weht genau der Wind? An wessen Angel hängt der dickste Fisch? Und was sagt die Kuh dazu?

Der dritte Streich von schön & gut verspricht eine Schiffsladung Wortwitz, Poesie, geistreiche Satire und überbordende Fantasie. Und vielleicht ein paar Antworten auf die entscheidende Frage: Wer hat die Macht? Und was macht die Macht mit dem, der sie hat?

A-LIVE – STILL DIFFERENT

3. März 2011

Von „U2“ bis Jodel, von „Verdi“ bis „Rod Stewart“, von Swing bis hin zu den „Jackson 5“: a-live bietet Ihnen alles, was Ihr Musikherz begehrt. Mit ihrem neuen Hammer-Programm aus musikalischen Super-Hits und einer ordentlichen Prise Humor begeistert a-live seit Jahren ihr Publikum im In- und Ausland.

Die vielfältige Show wird unterstrichen durch die Multinationalität der a-live Jungs. Lernen Sie die Acappella-Stars („Blick“) kennen: Jon Colbath (der lustige Amerikaner), Francesco Saraceno (der stimmgewaltige «Italian Stallion» aus Rom), Stephan Schaberl (der verwirrte Österreicher), Marco Kunz (der junge Heisssporn aus Luzern) und Christian Ertl (die Rockröhre aus Germany).

Mit ihrer neuen Show „still different“ knüpft a-live an die Erfolge der vergangenen Tourneen an. Die vielen Standing Ovations haben die Jungs nicht nur sehr berührt, sondern auch in die Pflicht genommen, auch dieses Jahr ihr Publikum wieder mit einem neuen Hammer-Programm erneut zu begeistern. Die Jungs von a-live freuen sich auf Sie!

Veranstaltungsort: Kulturforum Würth Chur
Kulturforum Bar: 19 Uhr
Türöffnung: 19.30 Uhr
Veranstaltungsbeginn: 20 Uhr
Ticketpreis: CHF 40.–
(Ausnahme: Chris Barber – Celebrate Tour, 4.11.2010 CHF 80.–)

Saisonkarte:
Preis: CHF 222.–
- Eintritt zu allen Veranstaltungen des Kulturforum Würth Chur in der Spielsaison Herbst 2010/Frühling 2011
- Sitzplatzwahl (gleicher Sitzplatz) für die ganze Spielsaison
- Spezialpreise für Würth Werbeartikel

Kulturforum Bar:
Offen jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Kalte Getränke, Bier, Rot- und Weisswein, Prosecco sowie Laugenbutterbrezel.

Würth International AG
Aspermontstrasse 1
7000 Chur / Schweiz
Telefon: +41(0)81 558 0 558
www.kulturforum-wurth.ch

Parkplätze: Bitte benützen Sie die Besucher-Parkplätze in unserer Tiefgarage.

Ticketbestellungen:

starticket PRINT AT HOME®

Tickets bei allen starticket Vorverkaufsstellen, unter 0900 325 325 (CHF 1.19/Min) und auf www.starticket.ch.

WÜRTH

Alle Aktivitäten des Kulturforum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

CC-MAUKF-6000-7/10 ©by Würth International AG - Nachdruck auch auszugsweise, nur mit Genehmigung

KULTURFORUM **WÜRTH** CHUR

PROGRAMM

Oktober 2010 – März 2011

SUTTER-PFÄNDLER – COMEBACK

7. Oktober 2010

Das dritte Bühnenprogramm «ComeBack» von Sutter-Pfändler begeistert landauf und landab. Überall, wo Cony Sutter und Peter Pfändler mit «ComeBack» gastieren, macht sich sofort Heiterkeit breit. Die Muntermacher der Nation vermitteln ihre Botschaft überzeugender denn je. Sie sind frech, frisch und urkomisch und verbreiten gute Laune auf unnachahmliche Art.

Das Lachprogramm «ComeBack» ist wahre Medizin für das Gemüt! Ihre Figuren und Parodien von bekannten Schweizer Promis sind durch den Alltag geformt und aktuell. Man trifft wiederum eine grosse Zahl bekannter Persönlichkeiten: Kurt Aeschbacher, Pascal Couchepin, Mike Shiva, Chris von Rohr, Ottmar Hitzfeld, Nicolas Sarkozy und viele mehr sorgen für Lacher im Sekundentakt. Auch die beiden Kult-Figuren „Hösli & Sturzenegger“ aus dem Fernsehen geben in bekannter Manier und clichéhaft überzeichnet ihren Senf ab.

THE BIG CHRIS BARBER BAND – CELEBRATE TOUR

4. November 2010

Weltklassejazz im Kulturforum Würth Chur. Es tritt die 80-jährige Trad Jazz Ikone, Chris Barber, mit seiner “Big Chris Barber Band” auf.

Chris Barber und seine Band zählten bereits in den 50er Jahren zu den bekanntesten und beliebtesten Dixielandgruppen Europas mit New Orleanscher Jazzprägung. Und noch heute bieten sie Jazz und Swing vom Allerfeinsten. „Bourbon Street Parade“, „When the Saints go marching in“, „Petite Fleur“, „Ice Cream“ oder Miles Davis‘ „All Blues“. Während des Konzerts mischt die Band geschickt alte und neue Titel, kombiniert Temperament und Charme mit klassischen Jazz- und Bluestiteln und begeistert das Publikum mit ihrer Spielfreude. Chris Barber wird betrachtet als der Godfather des modernen Blues und Rock.

Die zehn Musiker um Barber sind nicht nur Solisten von aussergewöhnlicher Musikalität und verblüffendem Improvisationsreichtum, sondern auch Entertainer mit dem sprichwörtlichen britisch-distanzierten Humor.

PATRIZIA MORESCO WAHN.SINN! – Zu alt für Lambada, zu jung zum Sterben!

2. Dezember 2010

Autofahren war gestern, heute ist Baustellenhopping. Ein unendlicher Stau auf dem Weg zum Theater, in dem sich bei allen Beteiligten unfassbare Emotionen frei schalten, denen kaum ein Therapeut gewachsen wäre, allen voran bei der Moresco.

Drastisch, provokant und hintersinnig verpackt die Vollblutkomikerin wahnwitzige Geschichten, die ihr, eingeklemmt zwischen dem Trucker Basti, der Nervensäge Ramona und der Familie Ferini aus Napoli, widerfahren. Zwischen Stopp and go wird ihr bewusst, wie sehr sich doch ihr Leben seit dem mppfffzigsten Geburtstag verändert hat.

Patrizia Moresco spricht mit Stimme und Körper und wechselt im atemberaubenden Tempo Dialekte, Sprachen und Rollen, zieht alle Register, Slapstick, Schauspiel, Stand-Up und Gesang. Sie kennt keine Grenzen, bleibt aber trotzdem charmant. Kurzum ein rasanter Abend!

AL JONES BLUES BAND (QUARTETT)

6. Januar 2011

Erdiger Blues, der richtig unter die Haut geht! Bluesmusiker werden, wie guter Whiskey, mit zunehmendem Alter bekanntlich immer besser. Schon in den 60er Jahren hatte Al Jones seine erste Bluesband. Die damals eingeschlagene Richtung verfolgt er bis heute. „Ich habe meinen Stil nie geändert, die Band wird nur besser darin“, sagt Jones. „Blues-Stücke sind technisch einfach, aber schwer zu spielen. Du musst deine Persönlichkeit einbringen und genau wissen, was du tust. Einige Stücke muss man 20 Jahre spielen, bis man sie richtig spielt“. Eine lebenslange Meditation über 12 Takte. Durch die Schallplatten seines Vaters, der als US-Soldat nach Deutschland gekommen war, hörte Al Jones zum ersten Mal Jimmy Reed, Ray Charles und Sonny Rollins. Den stärksten Einfluss auf seine Karriere jedoch hatte das American Folk Festival, das erstmals echte Blues-Musiker auf deutsche Bühnen brachte. „Das war wie eine Botschaft von einem anderen Stern“, so etwas Energiegeladenes, Verrücktes und Magisches hatte er bis dahin nicht gehört.